



Kontaktbrief 2021

An die Lehrkräfte für das Fach Griechisch
über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das beeindruckende Engagement, das Sie für unser Fach Griechisch gerade unter den weiterhin großen coronabedingten Herausforderungen des Schuljahres 2020/21 gezeigt haben, möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben.

Ich bitte Sie daher, im Rahmen der ersten Fachsitzung des Schuljahres 2021/22 alle Fachkolleginnen und -kollegen vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen.

Schriftliche Abiturprüfung 2022: Anpassung der Prüfungsinhalte

Um der pandemiebedingt besonderen Lernsituation der Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2020/2022 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte auch für die schriftliche Abiturprüfung 2022 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für die Klassischen Sprachen finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB. Überdies werden, der besonderen Situation geschuldet, in der schriftlichen Abiturprüfung 2022 ausnahmsweise wieder in Teil II neun (statt sechs) und in Teil III vier (statt drei) Aufgaben zur Auswahl angeboten, um den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Kompensationsmöglichkeit für unterschiedlich gestaltete Griechischkurse (u. a. jahrgangsstufenübergreifende Kurse Q 11/12) zu bieten. Die Arbeitszeit wird um die erforderliche zusätzliche Einlesezeit erhöht.

In dem Portal „[Distanzunterricht in Bayern](#)“ werden auch für die unteren Jahrgangsstufen Empfehlungen und Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan gegeben. Spezielle Hinweise zum Fach Griechisch finden Sie [hier](#).

Ergänzt wird das Portal „Distanzunterricht in Bayern“ durch die Schwerpunktsetzung „[Distanzunterricht|digital](#)“ im mebis-Infoportal; dort finden Sie ausführliche Informationen zu unterstützenden Online-Angeboten sowie zum methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien.

LehrplanPLUS: Griechischlehrwerk ΔΙΑΛΟΓΟΣ 1 und 2

Seit dem Schuljahr 2020/21 ist für den Unterricht in Jgst. 8 im Fach Griechisch nur das Werk ΔΙΑΛΟΓΟΣ 1 zugelassen (Westermann Schulbuchverlag Braunschweig, ISBN 978-3-14-149060-2, Aufl. 2020 Serie A; 24,95€, Zulassungsnummer: ZN116/20-G+). Im November und Dezember 2020 wurden im Rahmen zweier mehrtägiger Veranstaltungen zur Weiterentwicklung des Griechischunterrichts für alle Fachschaftsleitungen in Bayern mehrere Fortbildungseinheiten zu diesem Lehrwerk angeboten. Hierbei wurden das Konzept des ΔΙΑΛΟΓΟΣ, das kompetenzorientierte Unterrichten mit diesem Lehrwerk sowie Nutzungsmöglichkeiten des mebis-Raumes „ΔΙΑΛΟΓΟΣ digital“ vorgestellt. Die Rückmeldungen zu Band 1 des ΔΙΑΛΟΓΟΣ waren bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 äußerst positiv.

Band 2, dessen Lektionen 31-55 die Kompetenzerwartungen und Inhalte des LehrplanPLUS für Jgst. 9 und dessen Lektionen 56-63 die für den Spracherwerb in Jgst. 10 abdecken, ist fertiggestellt sowie zugelassen und wird den Schulen voraussichtlich zu Unterrichtsbeginn im September 2021 vorliegen. Auch zu Band 2 des ΔΙΑΛΟΓΟΣ wird umfangreiches digitales Lern- und Übungsmaterial auf mebis angeboten werden.

Zum Schuljahresbeginn 2021/2022 tritt für die Jahrgangsstufe 9 der neue LehrplanPLUS in Kraft. Dies bedeutet, dass die Zulassung von Lernmitteln, die – wie das Griechisch-Werk ΚΑΙΡΟΣneu 2 – auf den bisherigen Lehrplan der Jahrgangsstufe 9 zugelassen waren, mit dem 31.07.2021 endet. Im Hinblick auf das Schuljahr 2021/22 müssen deshalb für die Jahrgangsstufe 9 neue Lernmittel angeschafft werden. Für Griechisch ist nur das Werk ΔΙΑΛΟΓΟΣ 2 zugelassen (Westermann Schulbuchverlag Braunschweig, ISBN 978-3-14-149061-9, Aufl. 2021 Serie A; 28,00 €; Zulassungsnummer: ZN 197/21-G+).

Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)

Mit der „Individuellen Lernzeitverkürzung“ (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. In diesem Schuljahr besuchen die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen, die sich dafür entschieden haben, erstmals begleitende Zusatzmodule in Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache. In der zehnten Jahrgangsstufe werden diese Module ergänzt um ein Profilmodul aus den übrigen Fächern der Stundentafel der Jahrgangsstufe 11 (mit Ausnahme von Sport und den spät beginnenden Fremdsprachen).

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) Rahmenplan entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jahrgangsstufe 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jahrgangsstufe 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. „Seminarsitzung“) sowie ein Arbeitsauftrag für die Zeit zwischen zwei Seminarsitzungen (sog. „Studierzeit“) exemplarisch ausgearbeitet. Neben diesen Unterstützungsmaterialien für die einzelnen Fächer finden Sie auf der [ISB-Homepage](#) auch eine Handreichung mit weiteren Informationen zur ILV. Zudem wird die ILV auch Thema der nächsten Tagungen der Fachschaftsleitungen sein.

Der im Kontaktbrief 2020 angekündigte (unverbindliche) Rahmenplan und die ausgearbeitete Seminarsitzung für die Jgst. 10 im Fach Griechisch stehen auf der Homepage des ISB zum [Download](#) bereit.

Der Rahmenplan stellt ein klar strukturiertes Angebot dar, dessen Inhalte und der entsprechende Kompetenzerwerb mit der Fachprogression im Regelunterricht der Jgst. 10 abgestimmt sind. Es wird daher dringend empfohlen, die Reihenfolge der vorgeschlagenen Seminarsitzungen im Rahmen dieses Angebots nicht zu verändern. Die Inhalte und der entsprechende Kompetenzerwerb sind mit der Fachprogression im Regelunterricht der Jgst. 10 abgestimmt. Zugleich werden wesentliche, in der von den Schülerinnen und Schülern nicht besuchten Jgst. 11 zu erwerbende Kompetenzen so adaptiert, dass sie in den Seminarsitzungen und Studierzeiten von der Altersgruppe in Jgst. 10 aufgebaut werden können. Dabei werden nicht nur Beiträge zur Politischen Bildung, wie sie gerade für Jgst. 11 gefordert werden, geleistet, sondern auch Themen und Fragestellungen in den Blick genommen, die für die Jgst. 12 und 13 relevant sind.

Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2019/21 haben erneut rund 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Bayern teilgenommen, von denen die besten 50 in der zweiten Runde eine Interpretationsklausur anfertigten: Hier waren nicht nur anspruchsvolle Texte aus der latei-

nischen oder griechischen Literatur zu bearbeiten, sondern auch Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis zu stellen. Zur dritten Runde, die in diesem Jahr coronabedingt wieder im Rahmen von Videokonferenzen durchgeführt wurde, wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen.

Als Sieger des 33. Landeswettbewerbs wurden **Stephan Buchberger (Carl-Spitzweg-Gymnasium Germering)**, **Emily Hettler (Hans-Carossa-Gymnasium Landshut)** und **Christopher Koch (Karlsgymnasium München)** ermittelt, zu deren hervorragenden Gesamtleistungen wir herzlich gratulieren.

Pegalogos-Wettbewerb

Den Pegalogos-Hauptpreis holte sich im Jahr 2020 eine siebenköpfige Schülergruppe des **Theresien-Gymnasiums München**. Die Gruppe überzeugte die Jury mit einem Beitrag zum Orest-Mythos.

Einen der beiden Sonderpreise erhielt eine Schülerin des **Wilhelmsgymnasiums München** für ihren überzeugenden Essay zu dem Astronomen Aristarch von Samos.

Für ihren digitalen Vokabeltrainer wurde eine Griechischschülerin des **Albrecht-Ernst-Gymnasiums Oettingen** ebenfalls mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Pegalogos-Wettbewerb finden Sie [hier](#) im Internet.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Auch in diesem Jahr konnten die alten Sprachen im Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Griechisch und Latein wieder zahlreiche außerordentliche Erfolge erzielen: In der Wettbewerbssparte SOLO jeweils einen hervorragenden ersten Landespreis errangen Schülerinnen des **Gymnasiums Leopoldinum Passau** (Griechisch), des **Platen-Gymnasiums Ansbach** (Latein) sowie des **Gabrieli-Gymnasiums Eichstätt** (Latein). Von sieben zweiten SOLO-Landespreisen gingen gleich vier an Schülerinnen und Schüler des **Platen-Gymnasiums Ansbach** (Latein) sowie jeweils einer an Teilnehmerinnen und Teilnehmer des **Albertus-Magnus-Gymnasiums Regensburg** (Latein), des **St.-Irmengard-Gymnasiums Garmisch-Partenkirchen** (Latein) und des **Wittelsbacher-Gymnasiums München** (Latein). Mit einem beachtlichen ersten Landespreis in der Kategorie TEAM wurde das **Wittelsbacher-Gymnasium München** (Latein) geehrt, das zudem beim 30. Sprachenfest den zweiten Preis, gestiftet vom Deutschen Altphilologenverband, erhielt. Einen zweiten Landespreis gewann das **Rupprecht-Gymnasium München** (Latein). Dritte Landespreise wurden dem **Gymnasium Pfarrkirchen** (Latein), dem **Kaspar-Zeus-Gymnasium Kronach** (Latein) sowie dem **Wittelsbacher-Gymnasium München** (Latein) zuerkannt. Die Landesjury des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen sprach des Weiteren jeweils den Fachschaften Latein des **Platen-Gymnasiums Ansbach** in der Wettbewerbssparte SOLO sowie des **Rupprecht-Gymnasiums München** in der Wettbewerbssparte TEAM den diesjährigen Anerkennungspreis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für besonders engagierte Fachschaften und Lehrkräfte zu. Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern in Anerkennung ihres hohen kreativen Engagements in den Alten Sprachen ganz herzlich zu diesen hervorragenden Ergebnissen und weisen bereits jetzt auf den Anmeldeschluss für das neue Wettbewerbsjahr am 6. Oktober 2021 hin – weitere Informationen finden sich im Internet unter <https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de> bzw. www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/bayern.

Informationen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die alten Sprachen

Die Information über das Humanistische Gymnasium und seine Profulfächer Latein und Griechisch war und ist in Zeiten der Pandemie vor besonders große Herausforderungen gestellt. Nicht immer

waren kurzfristig die nötigen digitalen Alternativen zu den üblichen Informationsveranstaltungen zur Sprachenwahl oder zu „Schnupperstunden“ etc. verfügbar. Daher wurde von den altsprachlichen Unterricht unterstützenden Verbänden und Vereinen ein Videoclip mit dem Titel „Reden wir über Latein“ konzipiert, dessen Einsatz empfohlen wird. Er ist u.a. aufrufbar über folgende Seiten: www.elisabeth-j-saal-stiftung.de, www.klassische-bildung.de, www.altphilologenverband.de sowie unter dem Suchbegriff [„Reden wir über Latein...“ bei YouTube](#).

Hinweisen möchte ich Sie zudem auf einen in diesem Jahr erscheinenden grundlegenden Artikel in DASIU zum Thema „Information von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern über den altsprachlichen Unterricht“, der Ihnen bei der (auch digitalen) Präsentation der alten Sprachen helfen möge.

Auch die Links zu den beiden Flyern zum Humanistischen Gymnasium seien erneut erwähnt: [Fachinformationen Latein und Griechisch \(bayern.de\)](#).

gemeinsam.Brücken.bauen

Um trotz der pandemiebedingten Beeinträchtigungen die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle bayerischen Schülerinnen und Schüler zu wahren, hat der bayerische Ministerrat ein umfangreiches Förderprogramm aus schulischen und außerschulischen Förderangeboten beschlossen, das drei Phasen umfasst (Zeit nach den Pfingstferien bis zu den Sommerferien 2021 – Sommerferien – Schuljahr 2021/22). Im Rahmen des Programms „gemeinsam.Brücken.bauen“ werden bereits bestehende und etablierte Förderangebote weiter ausgebaut und neue Angebote geschaffen. Das Förderprogramm konzentriert sich dabei auf die Bereiche „Potentiale erschließen“ (Lernförderung) und „Gemeinschaft erleben“ (Sozialkompetenzförderung). Weitere Hinweise sind im Internetangebot des ISB zu finden unter: www.brueckenbauen.bayern.de

P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2022 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2021 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hinweisen möchte ich zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zu-

sammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2021.

Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter:

<https://www.bildunginbayern.de/weiterfuehrende-schule/lehrer-in-der-wirtschaft.html> oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz

Die erfolgreiche Initiative *#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz* entwickelt sich fortwährend weiter.

Das Online-Portal www.lesen.bayern.de stellt in knapper Form theoretische Grundlagen und Hintergrundinformationen bereit, z. B. zum Lesen im Fach, zur Fachsprache und zum sprachsensiblen Fachunterricht, und unterstützt Sie unter anderem mit [Lesestrategien und sofort einsetzbaren Methodenkarten](#) zu unterschiedlichen (fachspezifischen) Textarten, z. B. für das [selbständige Recherchieren](#), zum [Lesen von Tabellen und Diagrammen oder zur Arbeit mit Quellen](#).

Darüber hinaus stellt das Portal unter <https://www.lesen.bayern.de/sachbuecher/> inzwischen auch eine stetig wachsende Zahl an Besprechungen von Sachbüchern bereit, die mit didaktischen Hinweisen und weiteren Informationen, wie bspw. Empfehlungen zum unterrichtlichen Einsatz (Jahrgangsstufen, Fächer), speziell auf die Bedürfnisse von Unterricht und Schule ausgerichtet sind.

Der neue Newsletter zur Initiative kann [hier](#) abonniert werden. Sofern Sie Beispiele für gelungene Leseförderung im Fach entwickelt haben, freuen wir uns, wenn Sie uns diese zusenden (<https://www.lesen.bayern.de/kontakt/>), damit sie ggf. als Good-Practice-Beispiele anderen bayerischen Lehrkräften zu Verfügung gestellt werden können.

Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Dr. Werner Scheibmayr, StD
Referent für Griechisch